

Gummersbader Zeitung

Bezugspreis:
Durch die Boten und Geschäftsstellen: das Viertel-
jahr 2,65 Mk., für 1 Monat 85 Pfg., einschließlich
Fragegeld; durch die Post: vierteljährlich am Post-
kutter abgeholt 2,30, frei ins Haus 2,72 Mk.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und
Feiertage.
Telegraphen-Adresse: Zeitung Gummersbach.
Fernruf: Amt Gummersbach Nr. 12.

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Gummersbach
Tageblatt für das oberbergische und märkische Land
 Verbreitetste Zeitung im oberbergischen und homburgischen Bezirk.
 Begründet 1837
 Rotationsdruck und Verlag: Friedr. Lufsen (W. Albrecht) G. m. b. H. in Gummersbach.

Anzeigenpreis:
Die gewöhnliche Spalteize oder deren Raum
15 Mg., oberhalb des Anzeigenrahmens die Spalte-
zeile oder deren Raum 20 Mg. Bei gerichtlichem
oder zwangsweiser Vortreibung kommt jeder
Raabatt in Wegfall.

Schluss der Anzeigen-Aufnahme
für kleine Anzeigen 7½ Uhr morgens, für größere
Anzeigen Tags vorher um 3 Uhr nachmittags.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten
Stellen wird keine Gewähr übernommen.

Verbreitungsbezirk: **Stummelsbach — Bergenshuf (Einh.) — Bergenshuf (Zeh.) — Treckenberghöfe — Stamborn — Marienstede — Randsdorf — Randerath — Wietz — Schraagen — Derslingen — Gernsdorf**
Waltersb. — Ruppertsb. — Werbach — Rodach (Eieg.) — Engelförchen — Wipperförth — Schiedewagen — Neu-Schiedewagen — Wolmersbagen — Rietze — Marienb.-hausen — Salver 1. u. 2.

Nr. 251 **Sprechstunde der Schriftleitung:**
wachtag 3—4 Uhr nachm.

Mittwoch, den 25. Oktober

Anzeigen-Nachlese: Sonntags 11—12 Uhr,
werstage 7—12 vorm., 2—7 Uhr nachm.

1916.

Der Feind flieht in Auflösung in der Dobrudscha.

Die Bedeutung der Einnahme von Konstanz.

Merlin, 23. Okt. Die Einnahme von Koustanz bedeutet einen großen und militärischen Erfolg für Deutschland und seine Verbündeten und einen schweren Schlag für Rumänien und die Ententealliierten. Mit der Besetzung von Koustanz, das während des ganzen Winters eisfest bleibt, ist die Verbindung mit Rußland über das Schwarze Meer nahezu unterbrochen. Die russischen Transporte können jetzt nicht nach dem Heerlager gehen, und das ist nur einer unter den vielen militärischen Vorteilen, die sich für die Verbündeten aus diesem Siege ergeben. Die rumänische Regierung hat in den letzten Jahrzehnten viel für diese Heerlager getan und der große Erfolg der tapferen Moldawischen Truppen, zu deren Zeugnis und ihre Verbündeten sich beklamen, ist, diese, und keine Rumänen mehr noch als alle vorausgegangene hat machen, in welche Katastrophe man sich hineinsteigen hat.

Der bulgarische amtliche Bericht.
Sofia, 24. Okt. Amtlicher Bericht vom 23. Okt. Mazedonische Front: Zwischen dem Pr. Kajafer und der Tscherna schwache Artillerie-Engagement. Im Tschernabogen haben die Kämpfe noch nicht ihr Ende gefunden. Unsere Truppen, verstärkt durch deutsche Bataillone, rücken gegen die Dörfer Brod und Simiha vor. Im Moglenikale und westlich vom Wardar schwaches Artilleriefeuer. Ostlich des Wardar keine Feindaktivitäten. Ein Vorstoß nach Osten ist nicht zu erwarten.

Rumänische Besatzungsmächte. Ein
wird den Rumänen gegen die Dobra-
ge mit der Absicht unter Feuer und Hellwerden im Donau-
Kampf zu schlagen. Am Fuße der Belasitzka
eine Höhe. In der Stromfront beschloß die jein-
liche Artillerie mehrere bewohnte Ortschaften vor
unsern Schellungen. An der Aegädischen Küste Auf-
Rumänische Front: Rängs der Donau Auf-
In der Dobrußalage letzten die verbundenen Trupp-
am 22. Oktober die Verfolgung fort. Um 1 Uhr
nachmittags ritt unsere Kavallerie in die Stadt
Konstanza ein. Am Abend erreichten und besetzten
Umstellungen des rechten Flügels die Linie Sile-

Zepek (16 Km. nördlichst von Konkanga) — Die Alacap an der Eichenbahnlinie, während Truppen des linken Flügels die Linie Zdrifrus — die Höhe 127 (6 Km. jüdisch Medjichidj) und die Höhe 5 Km. nördlich von Kuis Womut — Höhe 1 beleichten. An der Küste des Schwarzen Meeres lag sich ein ruhmloses Geschwader, das, mit Artillerie am Kampfe teilgenommen hatte, zur See verlor. Der perfide Verrat eines türkischen Offiziers, der die Besatzung des türkischen Schiffes, das auf dem Flusse hinter der feindlichen Front an dem Aufgange beim Dorfe Karakum und zerstreute zwei Flugzeuge, nachdem es ein Submarine des feindlichen Regiments, aufgeführt worden war, vernichtet hatte, brachte die türkische

Das Kaiserflugzeug ist unversehrt zurückgekehrt.
London, 24. Okt. In einer Beisprechung Anderlage bemerkt der „Herald“:
Die Verbündeten sollten sich nicht beeilen, unterzulegen, was sie nicht wirklich alles daran setzen werden, um ihren wirtschaftlichen, politischen und humanitären Interessen zu entsprechen, um ihnen aus ihrer mühsamen Lage zu befreien.

Wiener Stimmen.

Wien, 23. Okt. Mehrere Blätter würdigen hoch strategische Bedeutung des bedeutenden Ereignisses, den die unter Führung des Generalstabs

halslos v. Madensien stehenden verbündeten Truppen in der Dobrußa einereizt haben. Dieser Erfolg beweise nicht nur die Überlegenheit der verbündeten über die russisch-rumänischen Streitkräfte, sondern auch von neuem, wie wenig richtig die Behauptung des Verbanes sei, daß der Verbund der verbündeten Mittelmächten die strategische Initiative entziffen hätte. — Zur Einnahme Konstantia schreibt die Neue Freie Presse: Die Eroberung dieses großen rumänischen Hafens bedeutet politisch, daß der Plan, über Boden von Rumänien hinweg in Bulgarien einzugreifen, gescheitert ist.

Die Höhe einer Kraft, welche die Entente nicht ausgeht hat, und an die sie jetzt glauben muß.

Die Times über Konstanta.

Am 24. Okt. Der militärische Mitarbeiter der Times gibt an, daß der Fall in Konstanta ein empfindlicher Schlag ist.

glaubt, die Wiederaufnahme des Formar-
Ladens in der Dobrußa sei nach Eintre-
nen Verstärkungen erfolgt, die wohl zum grö-
ßten Theil aus Türken bestanden hätten. Ferner ni-
stet an, daß die Truppen des Verbandes dort
Vorbereitungen getroffen haben, um sich aus e-

Die Gesamtbeute erhöht sich auf 6693 Mann, eine Fahne,
52 Maschinengewehre, 12 Geschütze, einen Minenwerfer.

Großes Hauptquartier, 24. Okt. Amtl.
Östlicher Kriegsheimath.
Front des Generalfeldmarschalls
Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Wie der 22. Oktober war auch der 23. ein schichttag von höchster Kraftentfaltung. Am den Endabdruck um jeden Preis zu erlangen, setzten Engländer und Franzosen ihre mit kranken Kräften geführten Angriffe fort. Sie hofften sich trotz ihres Mangelns jenseitig der Lücke eine schwere blutige Niederlage. Nach Meldungen von der Front liegen ebenfalls weitlich von Le Transloy ganze Reihen von Toten überhand. Die Haltung unserer Truppen war über alles Lob erhaben.

Besonders zeichneten sich das Brandenburgische Infanterieregiment Nr. 64, das Braunschweigische Infanterieregiment Nr. 92, das Rheinische

Anterierereigentum Nr. 29 und die bayerischen Zantantierereigentümer Nr. 1 und Nr. 15 aus.
Südlich der Somme kam ein sich vorbereitender französischer Vorstoß im Abschnitt Abiancourt - Chaumes in unserem vernichtenden Feuer nicht zur Entwicklung.
Front des deutschen Kronprinzen.
Seine Angriffe an der Somme wollten der Gegner durch Angriffe bei Verdun unterjücken. Mehrere Stellungen auf dem Fluviere der Mosa lagen unter heftigen

am Artilleriewerk. Die feindl. Infanterie ist durch unsere starke Artilleriewirkung in ihren Gräben niedergebissen worden. Die Angriffsversuche sind damit vereitelt.

zum Sindenburgs Klüde durch Gegenmaßregeln zu vereiteln, während die Verbandsmächte an der Westfront und in Mezőbokodini die Wegnahme feindlicher Truppen unmöglich machten.

Ein schweizerisches Urteil.

Basel, 24. Okt. Zum Fall von Konstanza jagt die Neue Zürcher Zeitung u. a.:

Der Fall von Konstanza bedeutet für die Rumänen und mittelbar für die Alliierten einen Schlag, dessen Tragweite durch den Umstand nicht vermindert wird, daß dieses Ereignis nach der Ein-

nahme der Punkte Lörzgrah und Koaduinnu (hinter
mehr uerwartet kam. Konfanz war die Ver-
kündens an Schwarzen Meer, der Stolz der
zuniger Ausgang um wirtschaftlichen Gesicht und th
Munktion und Solbden, indem der Ausbadehen für
fen. Durch die Eroberung Konfanz war als
den Rumänen die Seeverbindung mit ihren Ver-
bindeten so gut wie abgeschnitten, denn der klein-
Hafen Sulina am gleichnamigen Donauarm ist
einem größeren Bereich nicht brauchbar. Es er-
scheint daher mehr als vernunftlich, daß die rumä-

Die Flotte der Konstantia als vorzüglichste Stütze
punkt galt, den Fall des Hafens nicht hat verhin-
dern oder doch hat verzögern können. Eine Erklär-
ung dieses Rätsels sowie der im allgemeinen un-
reichenden russischen Hilfe an den umantelten Pro-
toren zu geben, ist uns nicht möglich, doch scheint das
klassische Ziel der zu hüten Hilfe auch hier, wie
es bisher, die Hauptkraft an der Wiederlage zu
tragen. Der Verlust dieses Hafens bedeutet an sich
für sich schon viel mehr als nur die Besetzung
Stadt und die Vernichtung seiner Flotte. Die won-
derlichste Begebenheit, Burenen nicht gelangen sollte
die von Beuagir in Thienan-ang geführte zu

hürmen und die Verbindungsbrücke mit der Hauptstadt unangefastet bleibt, so ist doch durch den Konflikt das wichtigste Theil der Dobruđa für die Rumänen verloren gegangen und es wird kostbare Anstrengungen kosten, bis dessen Wiedernahme gelingen kann.

den Besorgnis? Bonar Law erwiderte, daß es nicht unwahrscheinlich sei, eine Erklärung über das, was militärisch geschehen sei, abzugeben. Aber die Regierung werde es tun, sobald es möglich sei. Hunt fragte: Kann der Minister uns die Versicherung geben, daß wir nicht wieder zu spät kommen werden?

6693 Mann, eine Fahne,
Mühe, einen Minentwerfer.

Deßlicher Kriegsöfchauplatz.
vom Meere bis zu den Walddarpathen keine großen Ereignisse.
vont des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl,
südlich von Kronjag (Walla) ist gestern von österr. und österreich-ungarischen Truppen im letzten Kampfe Brudal genommen worden. 600 Gefangene wurden eingebracht, im Säbungsang des roten Turm-Wasse in den letzten Tagen starker rumänischer Widerstand beobachtet worden.

Wallan-Kriegsöfchauplatz.
erregungsgruppe des Generalfeldmarschalls v. Wadenen,
zu ihrer Verfolgung des vor den österr. Armeezügen in Aufstellung

Medidia und Rafova sind nach heftigen Kämpfen genommen. Die Gefangenen sind einschließlich der am 21. gemeldeten betrags 10 Offiziere, 6693 Mann, eine Fohne, 52 Maschinenwetre, 12 Geschütze, ein Minenwerfer. Die blutigen Verluste der Rumänen und der eiligerangeführten russischen Verstärkungen sind schwer. Die Zeitung Isutarest ist erneut in die Hände der Rumänen gefallen.

Macedonische Front.
 Nichts Neues.
 Der erste Generalquartiermeister: Lunden
 werden, wie gewöhnlich? Bonar Law gab keine
 Antwort.
 Aus dem Haag, 23. Okt. Das Neus meide
 vor Haibane wurde am Ausgang des Unter
 wies von einer Anzahl Frauen erwartet, die be
 zogen neuen andere Abgeordnete wegen der Mitk

Die niederländische Antwort
auf das Memorandum des Bierverbandes
betr. die U-Boote.

[illegible]

Die Verwirrung in der russischen Lebensmittelverforgung.

Kopenhagen, 24. Okt. Aus russischen R

ern nicht hervor, daß die Stellung des Ad-
auministrators Grafen Dobrinski als
schwieriger angesehen wird, weil er sich unfähig
zu fühlen habe, die Lebensmittelfrage
bedringend zu lösen. Nach Auffassung der
Kreise ist die Verwirrung auf diesem Gebie-
te jetzt schlimmer als je. Der Kriegsmann
Schwarze und die oberste Heeresleitung
haben daher befohlen, die Versorgung
des Heeres mit Lebensmitteln selbst in
Hand zu nehmen und die Unterstützung
Seminarverwaltung zu erbitten.

Die englischen Verluste.
London, 21. Okt. Die Verlustlisten
20. und 21. enthalten die Namen von 185 Offizieren
(78 gefallen) und 4490 Mann, und von 215
Ärztinnen (77 gefallen) und 2000 Mann.

Englands Versorgung durch Holland.

In holländischen Finanzkreisen verläuft, doch die finanzielle Regierung Maßnahmen plant, um Abzugsbeträge von noch größeren Mengen Lebensmitteln der Art bier in Holland möglichst zu machen, so beobachtet man gleichzeitig die Regierung der finanziellen Verordnungen in anderer Weise als bisher durchgeführt werden beabsichtigt. Wie mitgeteilt wird, so hat die englische Regierung in diesen Tagen verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Abzugsbeträge zu erhöhen, und hat auch andere Kreise, besonders die Bildung eines Finanzinstituts zu veranlassen, um die Abzugsbeträge zu erhöhen. Die Regierung der beabsichtigten größeren Lebensmittelpreise in Holland vorzunehmen. Holländische Informationen in dieser Angelegenheit war bisher nicht erhältlich, da die beteiligten Kreise offenbar noch in Unterhandlungen stehen und natürlich noch nicht verlaufen lassen. Sofern aber die Informationen bei uns ziemlich nahe kommen, so werden die englischen Pläne auf folgendes hinausgehen:

Die englische Regierung selbst hat seit 1870 und die Bildung eines holländischen Handelsniederlassungsgebietes an, vorläufig mit einem Kapital von 100—150 Millionen Gulden. Dieses Gebiet soll den holländischen Margarine-, Fett-, Käse-, Butter-, Fleisch- und Gemüseproduzenten die besten Bedingungen der englischen Regierung aus eigenem Munde beschaffen und erhält hierfür von der englischen Regierung von Fall zu Fall gleichstehende Beträge von sechsprozentigen Schahkscheinen oder sonstigen

Erstschaffen von einjähriger bis dreijähriger Dauer. Dieses Endzitat soll auch mit der Leitung des Aufbaus und der Organisation des Betriebs beauftragt werden und erhält hierfür noch eine bestimmte Gebühr von der englischen Regierung. Man hört, soll die englische Regierung mit diesem Pläne bisher einwilligen kein besonders großes Gegenkommen gefunden haben. Immerhin ist die Möglichkeit der Ausführung dieses Planes, da mit der Schaffung einer neuen kapitalsträchtigen

Der Plan zeigt ebenfalls, daß England nach den Seiten hin und in allen Ländern auf Vermehrung seines Einflusses und seiner Machtstellung bedacht ist. Es dürfte kein, wo dieses Projekt bekannt wird (es gelangt, soll man gerade in den letzten Tagen die eine Fühling in holländischen Finanzkreisen vorgezeichnet haben), zu einer ähnlichen deutschen Gegenorganisation noch nicht zu spät sein.

Nar. England wird mit der Schaffung dieses neuen Unternehmens eine Art Monopolstellung erlangen, das holländischen Lebensmittelmarkt schaffen, und der Geldverehr zwischen England und Holland vereinfachen, indem es bei Lebensmittelzügen keine Barzahlung mehr leistet, wodurch Sterkingskurs günstig beeinflusst wird, und es wird England neue Absatzquellen für seine Schuldverschreibungen im Ausland finden. Dem steht die Bemerkung des englischen Finanzministers gegenüber, dass die holländische Regierung

ters, der im Unterbaas sagte:
 „Bei der Ausgabe von Schafschneien haben
 neben anderen Zwecken auch den im Auge gehabt
 im Auslande unterzubringen.“

Neiche Getreiderente in Bulgarien.
 Sofia, 23. Okt. Das Ergebnis der amtlichen Er-
 zuna der bulgarischen Getreideerträge durch
 Statistische Amt stellt eine freudige Ueberbaldung dar.
 den in Bulgarien kassierten Getreideerträge kommen
 die Entzengnisse aus dem erarbeiteten Beobachtungs-

wohl die Räumlichkeiten sehr mangelhaft oder vernachlässigt, fielen doch große Befände in die Hand der Bulgaren. Der Zentralfürst-Bezirk und die Grenze in Bulgarien liefen nützlich nicht nur reichlich für das ganze Land, sondern es waren noch bedeutende in Nebenländern. Was man in der ersten Hälfte des Jahres 1913, bis sich aus dem Mangel an Lebensmittel ergeben, zu heuern. Ein aus Mitteleuropa stammender Partisanen neugieriger Ausblick, befohl sich mit der Lebensmittelversorgung. Nur der Koglen-Mangel ist noch fort.

zuten; 21. Dr. Wde eine „Barbarische A
benz“ meldet, brachte der amerikanische Politi
Benfield mit einer Beschlusse vom 19. Oktober
Ministerium eine am 18. Oktober erlassene Pr
mation zur Kenntnis, mittels deren die V
einigten Staaten von Nordamerika

Dießte eines Friseurs
eine wasserichte Kleidung
d. Herrn Weitenberg.
Unterhaltendes
Stenpult
ausgehoben billig an ver-
kauft. Merkten erbeilen
W. o. 100 a. d. Gsch.
Aufhängerente am. Der
Johann Schreiber,
Nimmerb. Eingebirg



Freitag morgen, den
28. März. Bin ich mit
Sähen
wage anwesend.
H. Schoppmann.

tiragende, schwere
Kuh
 zu kaufen die Wahl, zu
 kaufen.
Viehhand, Viehhändler,
 für unsere Wohnung
 Warenabfuhr Verkehr
 in mir für sofort ein
 legen
Wagen Mann
 Holzhandhabung und
 Warenabfuhr Verkehr
 in mir für sofort ein
 legen
 von der Nahmer
 Holzhandhabung und
 Warenabfuhr Verkehr
 in mir für sofort ein
 legen
immerleute
 von der Nahmer
 Holzhandhabung und
 Warenabfuhr Verkehr
 in mir für sofort ein
 legen
 2 gefüllte

Schnitt-
hlosser
höhen Lohn gewährt.
Gehr. Schmidt,
Hiltelshaus.

ige
erbeiter
für sofort
Gustav Weyland,
Hilmittlinghausen.

thige
urder, Bau- u.
darbeiter,
etonierer,
immerleute,
mauführer,
aufschmier
Stellmacher
riesenarbeiten auf
erschlagene ge-
schienener antie

berbunden.
lungen bei
ragen & Gehet,
Bauachschüt,
Leiburg Altbib.
Ährerin
Arbeit im Kleider-
fachschönen in und
dem Danke.
Bewerben um ertragen
angenehm. Nr. 2.
Lude ein Wohnung
nicht lieben, be-
einiges.
Leitmädchen.
11. November. Frau
Schicht. Schnelk nen-
nen. Ich für herrlichst
in gewöhnlich, ewig
Leitmädchen
die Bürgel, Rufe
und Gausen. Ich
Zugangsabföhrer,
Kochenspr. an Frau
und, 2. Hühner, bei
Nr. 92.
in ehemaligen alten
einmalig. Gutsdänke
Leitnaben) in Mar-
niert, oder aber
Wohnung, bestehend
in Rufe und 2 Him-
Keller und Zofen
und 200 an Mar-
niert. Der Preis
1900. 1. März.
Kaufkraft erteilt die
Bauwirtschaft in
Lagen.

§ Während unser Front, die Einnahme meldete, die Klärung eines neuen Kampf-Kriegschauplatzes beschritt, an der rumbrudische, als erste Sieges bei Cobadin, den Madensen gingen nach Tarnon, gang von Semendri herzigem, machtvollen Mit der Eroberung

Kunstst. gegen den
die, von vorn und
Es war schon darin
stark befestigte Ort
über nicht standhal
Möbldie einen Tag
lassen werden. Der
sowas war insofern
als die eigentliche
sehen werden muß,
zeiten die notwen
Schutz von Gernau
erfahren wir in
Oktober, daß sich un
nä herten, ohne

Norden fortgesetzt.
gleichfalls von ab-
konnte, war nun a-
Näden unserer Tro-
Damit war auch
Brückenkopfes Czern-
ist der Platz in der
pen. Somit ist die
verbindung mit
Durch das Kommando
Truppen aus dem
hinaus hat unsere
weisen erhalten, die
Kämpfe sehr gün-
für den russischen

gierungsblatt ver
wenig geistreichen
Kriegsführen nach
blem sei. Nun, die
Fronten, ohne sich
aus der Hand neh
liche Offensive geg
den Rumänen das
zwei Fronten unis
dies nicht früher?
Hilfe ihrer lieben
genen! Weder R
ren, noch läßt si
Zweck immer noch
Gegner wirklich t

Maassen
Karlsruhe, 1. August. Das
Kriegsgericht hat die rumänische
Verteidigungsstellung
überprüft und
durch die über-
flüssige Feuer-
kraft die über-
berrassende Un-
gel der Werte
Wanken gebr-
ten durch die über-
große Wucht
len- und klar
in Verwirr-
schen Teilen des r-
heits und zwischen

Belleme
Amsterdam
führt das Dail
Die Folgen
werden sich als h
Haupthafen Rum